

Kompostieren spart Gebühren

Winter und Frost ade, der Frühling hat begonnen. Nicht nur die Gartenbenutzer, auch die wärmeliebenden Rottetierchen und „Vollzeit-Mineralisierer“ im Kompost freuen sich auf wärmere Temperaturen nach der Winterpause. Jetzt schmecken Gemüsereste, Obstschalen und Kaffeefilter wieder und wertvoller Kompost kann entstehen. Nun kann man auch daran denken, den Kompost umzusetzen, reifen Kompost zu „ernten“ und auf den Beeten, unter Sträuchern und auf dem Rasen zu verteilen. Noch nicht verrottete Bioabfälle werden neu aufgesetzt.

Man beginnt folgendermaßen: Den Boden des Komposters belegt man mit einem zehn Zentimeter hohen „Knüppelbett“. Diese Unterlage aus Ästen und Reisig oder Häcksel sorgt für Drainage und ausreichende Belüftung im Kompost. Darauf kommen schichtweise Bioabfälle und Strukturmaterial wie Holzhäcksel und Gartenabfälle, dazu ab und zu

eine Schaufel Gartenerde oder reifen Kompost. Dies beschleunigt den Rotteprozess und fördert die Bildung von Humusstoffen. Möglichst zweimal pro Jahr, im Frühjahr und Herbst, sollte man die Kompostlege umsetzen, fertigen Kompost entnehmen und den Rest wieder neu aufsetzen. Eine gepflegte Kompostierstelle wird von unliebsamen Tiere wie Ratten und Mäusen gemieden und schadet auf keinen Fall den nachbarschaftlichen Beziehungen.

Allen Kompost- und Garten-Aktiven empfehlen wir, wie jedes Frühjahr, die Komposter-Aktion des Abfallwirtschaftsbetriebs. Am Freitag, 6. Mai, von 8 bis 16.30 Uhr und am Samstag, 7. Mai, von 8 bis 11.45 Uhr geht es beim Entsorgungszentrum in Dußlingen (Im Steinig 61) wieder ums Kompostieren im eigenen Gärtle. Geboten werden Komposter und Beratung samt Infobroschüren, güteüberwachtem Kompost aus dem eigenen Landkreis (30 Liter sind kostenlos), Strauch- und Baumholzhäcksel als Mulch- oder Strukturmaterial und Kompostwürmer aus der eigenen Wurmfarm. Interessenten sollten für alle Materialien die entsprechenden Gefäße, Säcke oder einen Anhänger mitbringen. Es werden auch Holzkomposter von der Werkstatt für Behinderte Menschen (WfBM) in Gomarigen sowie Vorsortiergefäße für Bioabfall verkauft. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Matthias Schnepf, Abfallberater
im Landkreis Tübingen.**



Hier geben die Fachleute des Landratsamts Tipps zur Vermeidung und Entsorgung von Abfall.